



Wir Grüne im Kreis Coesfeld rufen zur Mahnwache am Donnerstag, 19.12. von 16:00-18:00 Uhr vor dem Rathaus in Coesfeld gegen die Westfleisch-Erweiterung in Coesfeld auf. In der zeitgleich stattfindenden Ratssitzung soll über die Erweiterung abgestimmt werden.

Hierbei geht es vor allem um eine Vergrößerung der Schlachtzahlen von 45.000 auf 70.000 Schweine in der Woche, was einer Erhöhung um 55% entspricht.

Das bedeutet ein Plus von 1,3 Millionen geschlachteten Schweinen im Jahr.

Immer größere Schlachtzahlen führen zu einer steigenden Industrialisierung und Anonymisierung von Mensch und Tier.

Die Skandale der letzten Jahre in Schlachthäusern zeigten immer wieder schlimmste Zustände und eine zunehmende Verrohung.

Die heutigen industriellen Schlachtprozesse sind alles andere als tiergerecht, denn sie werden nur nach Wirtschaftlichkeit und nicht nach Tierwohl definiert.

So werden die Schweine in großen Schlachtbetrieben vor der Schlachtung mit Kohlendioxid betäubt. Diese Methode ist allerdings sehr schmerzhaft für die Tiere, da das Einatmen des Gases stark reizend auf die Schleimhäute wirkt. Und vor der Bewusstlosigkeit wird im Tier das Gefühl zu ersticken ausgelöst, was bei den Tieren zu Panik und maximalem Stress führt. Außerdem sind Studien zufolge 1 bis 14 % der Tiere durch diese Methode nicht tief genug betäubt und erleben daher die Schlachtung bei Bewusstsein. Der Gesetzgeber hat diese Betäubungsart wegen dieser massiven Tierschutzproblematik nur so lange erlaubt, bis eine bessere Methode zur Verfügung steht. Allerdings gibt es keinerlei Frist für das Ende der CO₂-Betäubung und folglich wenig Anreize, dieses gut funktionierende und sehr billige System zu verändern. Bessere Methoden gibt es, aber sie sind eben teurer.

Zudem wird eine Vergrößerung der Schlachtzahlen bei Westfleisch in Coesfeld den Konkurrenzdruck auf die kleineren Schlachtbetriebe in der Region erhöhen und zu Betriebsaufgaben führen.

Das bedeutet längere Transportwege für die Tiere, was dem gesellschaftlich geforderten mehr an Tierschutz aber auch dem Klimaschutzziel widerspricht. Zudem sind in kleineren Betrieben die Schlachtprozesse oft tiergerechter und weniger anonymisiert.

Außerdem ist bei einer Erhöhung der Schlachtzahlen auch von einer Erhöhung des Wasserverbrauchs um 55% auszugehen, was in Zeiten der Klimakrise zu nicht vorhersehbaren Folgen für die Coesfelder Bevölkerung führen kann. Denn das Absinken des Grundwasserspiegels wird durch diese zunehmenden Wasserverbräuche weiter vorangetrieben, was nicht nur der Landwirtschaft sondern auch der gesamten heimischen Bevölkerung in Dürrezeiten existenziell gefährlich werden kann.

Wir Grüne im Kreis Coesfeld fordern daher, dass aus den angeführten Gründen eine Erweiterung abgelehnt wird.

<https://www.fleischwirtschaft.de/wirtschaft/nachrichten/Expansionsplaene-Westfleisch-investiert-in-Coesfeld-40632?crefresh=1>

<https://www.azonline.de/Lokales/Coesfeld/4045059-DGB-Gruene-und-Pro-Coesfeld-haben-noch-viele-Fragen-an-das-Unternehmen-und-die-Stadtverwaltung-Westfleisch-Erweiterung-in-der-Kritik>